

caravan



Anina Brisolla, „Masse Schwarz Einsicht“, 2007

CARAVAN Berlin – Erste mobile Galerie Berlins zeigt THE WASTE LAND

Eröffnung: 3. September 2008, 19 Uhr

Location: Leipziger Str. 60, 10117 Berlin

Dauer der Ausstellung: 3. 9 - 27. 9. 2008 Öffnungszeiten: Mi - Sa 14 - 19 Uhr

*„Diese Scherben hab ich gestrandet, meine Trümmer zu stützen“
(T.S. Eliot, „The Waste Land“, 1922)*

Berlin ist noch immer voll von leer stehenden Räumen und verlassenem Orten: ein wüstes Land sozusagen. CARAVAN Berlin hat sich als erste mobile Galerie Berlins zur Aufgabe gesetzt, diese Vielfalt von Räumen in Berlin zu nutzen.

An der einen Seite der breiten Leipziger Strasse im Zentrum Berlins stehen Hochhäuser wie Riegel hintereinander aufgestellt. Wohnblocks und Gewerbeeinheiten reihen sich auf der gegenüberliegenden Seite aneinander. Dort – in den Räumen einer ehemaligen Sparkasse – zeigt CARAVAN Berlin ihre dritte Ausstellung: THE WASTE LAND.

Fragmentarisch, komplex, prophetisch und satirisch zugleich gilt das Gedicht „The Waste Land“, 1922 von T.S. Eliot als ein Paradebeispiel für die literarische Avantgardebewegung der klassischen Moderne und ist ein frühes Beispiel moderner Montagetechniken. Inspiriert von den Themen und Motiven aus T.S. Eliots gleichnamigen Gedichts zeigt die Ausstellung ausgewählte Arbeiten von *Anina Brisolla, Laurence Bonvin, Sophie Dubosc, Emanuel Geisser, Bo Christian Larsson* und *Anne Neukamp*. Es sind Arbeiten, die zum großen Teil speziell für die Ausstellung entstanden sind. Als einer der wichtigsten Vertreter der Neuen Wilden ist *Hans Peter Adamski* mit seiner Arbeit „Milchglut“, 2005 special guest der Ausstellung.



Laurence Bonvins Fotografien dokumentieren die Schönheit des Abseitigen. In ihren „night views“ tauchen menschenleere, verlassene Orte auf, weitere Werke der Ausstellung beleuchten die Trostlosigkeit und Weite städtischer Peripherien.

Die Motive der Prints von *Anina Brisollas* Serie „Masse Schwarz“, 2007 hingegen dokumentieren nicht, sie sind konstruiert. Fragmente von Häusern, brüchig und roh, scheinen durch dunkle, schwerelose Räume zu segeln. Die Häuser waren Bestandteile ihrer Videoarbeit „Porto Heli“, 2006, die Brisolla für „Masse Schwarz“ neu arrangiert hatte, um von diesem Arrangement die Scans für die Serie herzustellen.

Die Skulpturen von *Sophie Dubosc* verhandeln subtil Erinnerungen und Geschichte/n. Sie evozieren durch Materialspiel und Motive des Unheimlichen Traumhaft-Traumatisches. Ihre neuen Werke „Boots“ oder „Box“, 2008 zeigen dies anschaulich.

Emanuel Geisser Installationen bespielen den Raum zurückhalten, aber effektiv. Montiert aus unterschiedlichsten Mitteln und Medien manifestieren sie den spezifischen Kosmos Geissers, der zwischen Natur und Technik oszilliert.

Bo Christian Larssons fragmentarische, detailgetreue und apokalyptische Zeichnungen wie „Blood Lagoon“, 2008 faszinieren durch den Kontrast von Detail und Lücke. Farbige Bildteile werden auf einer weißen Fläche aneinandergesetzt, wobei Verbindungslinien oft skizzenhaft bleiben.

In Schichten montiert *Anne Neukamp* die Formen ihrer Malereien zu facettenreichen Bildlandschaften, in denen sich Figürliches und Abstraktes vereinen. Formen scheinen teilweise durch, um an anderer Stelle überdeckt zu werden oder sie überdecken selbst. Für die Ausstellung hat die Künstlerin drei neue Großformate geschaffen.

In *Hans Peter Adamski* Arbeit „Milchglut“, 2005 bewegen sich in einem schwarzen, gemalten Rahmen puppenhafte Figuren hinter einer ornamentalen Gitterstruktur, die unvollendet scheint. Wie auf eine Bühne schaut der Betrachter durch dieses fragmentarische Gitter und ist Zeuge rätselhaften Geschehens.

Teilnehmende Künstler:

Anina Brisolla - Laurence Bonvin - Sophie Dubosc - Emanuel Geisser - Bo Christian Larsson - Anne Neukamp – special guest: Hans Peter Adamski

CARAVAN Berlin ist eine mobile Galerie, die Ausstellungen an verschiedenen Orten in Berlin organisiert.

CARAVAN Berlin
Katharina Schlüter
Postfach 02 13 46
10125 Berlin
driver@caravanberlin.com
www.caravanberlin.com